

Gymnasium i. E. Mayen.

Bericht

über das

Schuljahr 1907/1908

erstattet von dem Direktor **Dr. Jos. Arns.**



Mayen 1908.

Buchdruckerei von W. Ferrari.

Schulnachrichten.

A. Die allgemeine Lehrverfassung.

1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und deren Stundenzahl.

Lehrgegenstände	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Zus.
kathol.	2	2	2	2	2	2	3	15
Religionslehre								
evang.	—	2	—	2		2		5 ¹⁾
Deutsch und Geschichtserzählungen	3	3	2	2	3	$\begin{smallmatrix} 2 \\ 1 \end{smallmatrix} 3$	$\begin{smallmatrix} 3 \\ 1 \end{smallmatrix} 4$	20
Lateinisch	7	7	8	8	8	8	8	54
Griechisch	6	6	6	6	—	—	—	24
Französisch	3	3	2	2	4	—	—	14
Geschichte	3	2	2	2	2	—	—	11
Erdkunde	—	1	1	1	2	2	2	9
Rechnen und Mathematik	4	4	3	3	4	4	4	26
Naturwissenschaften	2	2	2	2	2	2	2	14
Schreiben	—	—	1 ²⁾			2	2	5
Zeichnen	2 ³⁾		2	2	2	2	—	9
Singen	2					2	2	6
Turnen	3			3		3		9

¹⁾ UII mit UIII und IV vereint.

²⁾ Für Schüler dieser Klassen mit schlechter Handschrift.

³⁾ Wahlfrei, davon eine zusammen mit OIII.

2. Uebersicht über die Verteilung des Unterrichts im Sommerhalbjahr.

Nr.	Namen der Lehrer	Klassenlehrer in	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Stunden- zahl
1.	Dr. Arns, Direktor	OII	3 Deutsch 7 Latein 4 Griechisch							14
2.	Dane, Professor	—	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	3 Math. 2 Naturb. u. Phys.	3 Math.	2 Math. (Planim.)			22
3.	Karsch, Oberlehrer	—	2 Relig. 3 Franz. 2 Hebr.	2 Relig. 3 Franz.	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.	3 Relig.	23
4.	Messing, Oberlehrer	UII	2 Homer	3 Deutsch 7 Latein 6 Griechisch	6 Griechisch					24
5.	Dr. Werner, Oberlehrer	OIII	3 Geschichte	2 Geschichte 1 Erdkunde	2 Deutsch 8 Latein	8 Latein				24
6.	Allendorff, Oberlehrer	UIII				6 Griechisch	8 Latein		8 Latein 3 Deutsch	25
7.	Vogt, Wissensch. Hilfslehrer	IV	2 Engl.		2 Geschichte 1 Erdkunde	2 Deutsch 2 Geschichte 1 Erdkunde	3 Deutsch 2 Geschichte 2 Erdkunde	2 Erdkunde		19
8.	Jarre, Progymnasial- lehrer	V			2 Franz.	2 Franz.	4 Franz.	3 Deutsch 8 Latein	1 Geschichte 2 Erdkunde	22
9.	Weber, Progymnasial- lehrer	VI				2 Naturb.	2 Rechnen 2 Naturb.	4 Rechnen 2 Naturb. 2 Singen	4 Rechnen 2 Naturb. 2 Singen 3 Turnen	25 u. 2 Chor's. = 27
10.	Pfarrer Altenpohl, evang. Relig.- Lehrer	—		2 Relig.		2 Relig.		2 Relig.	1 Relig.	5 ¹⁾
11.	Bildhauer Spurzem, Zeichen- lehrer	—	1 Zeichnen	1 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Schreiben 3 Zeichnen	2 Schreiben	2 Schreiben	14
12.	Elementar- lehrer Pickel, Turnlehrer	—	3 Turnen		3 Turnen					6

¹⁾ UII (1 Schüler) mit UIII und IV vereint.

2. Uebersicht über die Verteilung des Unterrichts im Winterhalbjahr.

Nr.	Namen der Lehrer	Klassen- lehrer in	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Stunden- zahl
1.	Dr. Arns, Direktor	OII	3 Deutsch 7 Latein 4 Griechisch							14
2.	Dane, Professor	—	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	3 Math. 2 Naturb. u. Phys.	3 Math.	2 Math. (Planim.)			22
3.	Karsch, Oberlehrer	—	2 Relig. 2 Hebr.	2 Relig. 3 Franz.	2 Relig. 2 Franz.	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.	3 Relig.	22
4.	Messing, Oberlehrer	UII	2 Homer	3 Deutsch 7 Latein 6 Griechisch	6 Griechisch					24
5.	Dr. Werner, Oberlehrer	OIII	3 Geschichte	2 Geschichte 1 Erdkunde	2 Deutsch 8 Latein	8 Latein				24
6.	Allendorff, Oberlehrer	UIII				6 Griechisch	8 Latein		8 Latein 3 Deutsch	25
7.	Dr. Höhler, Oberlehrer	IV	3 Franz. 2 Engl.		2 Geschichte 1 Erdkunde	2 Geschichte 1 Erdkunde 2 Franz.	3 Deutsch 2 Geschichte 2 Erdkunde 4 Franz.			24
8.	Jarre, Progymnasi- allehrer	V				2 Deutsch		3 Deutsch 8 Latein 2 Erdkunde	1 Geschichte 2 Erdkunde	21
9.	Weber, Progymnasi- allehrer	VI				2 Naturb.	2 Rechnen 2 Naturb.	4 Rechnen 2 Naturb. 2 Singen	4 Rechnen 2 Naturb. 2 Singen	22 u. 2 Chor's. = 24
10.	Pfarrer Altenpohl, evang. Relig.- Lehrer	—		2 Relig.		2 Relig.		2 Relig.	1 Relig.	5 ¹⁾
11.	Bildhauer Spurzem, Zeichen- lehrer	—	1 Zeichnen	1 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Schreiben 2 Zeichnen	2 Schreiben		14
12.	Elementar- lehrer Pickel, Turnlehrer	—	3 Turnen					3 Turnen		6

¹⁾ UII (1 Schüler) mit UIII und IV vereint.

3 Uebersicht über die behandelten Lehraufgaben.

Der Unterricht wurde nach den Bestimmungen der Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preussen vom Jahre 1901 erteilt. Die Berichte über die Schuljahre 1902 und 1903, in welchen die in den einzelnen Klassen durchgenommenen Lehrstoffe im Anschluss an den amtlichen Wortlaut der „Lehrpläne“ zusammengestellt sind, stehen auf Wunsch den Herren Geistlichen und anderen Herren, die Schüler für die Anstalt vorbereiten, jederzeit gern zur Verfügung

a) Lektüre von Schriftstellern.

Deutsch:

Obertertia: Uhland, Herzog Ernst von Schwaben.

Untersekunda: Schiller, Wilhelm Tell und Jungfrau von Orleans; Hauslektüre: Körner, Zriny; Heyse, Kolberg.

Obersekunda: Ausgewählte Abschnitte aus dem Nibelungenlied und der Gudrun und eine Anzahl von Liedern Walters von der Vogelweide; Lessing, Minna von Barnhelm; Goethe, Hermann und Dorothea; Hauslektüre: Schiller, Jungfrau von Orleans; Freytag, Journalisten.

Lateinisch:

Untersekunda: Cicero, in Catilinam I u. III, Livius I u. II m. A.; Ovid, Metamorphosen, Tristien, Elegien m. A.; Vergil, Aeneis I u. II m. A.

Obersekunda: Livius XXI u. XXII m. A.; Sallust, bellum Jugurthin; Cicero, de imp. Cn. Pomp.; Vergil, Aen. VI—XII m. A.

Griechisch:

Untersekunda: Xenophon, Anabasis III—VII m. A.; Hellenika I u. II m. A.; Homer, Odyssee I—IX m. A.

Obersekunda: Herodot V—VII m. A.; Xenophon, Memorabilien m. A.; Homer, Odyssee X—XXIV m. A.

Französisch:

Untersekunda: Erkmann-Chatz, Waterloo;

Obersekunda; Mérimée, Columba; Racine, Athalie. Hauslektüre: Souvestre, Au coin du feu.

b) Deutsche Aufsätze.

Untersekunda:

1. Warum war das Urteil des Ordensmeisters in Schillers „Kampf mit dem Drachen“ hart, aber trotzdem gerecht? 2. Die Mängel der Kriegszucht im Söldnerheere des Kyros nach Xenophons Anabasis I. und II. 3. Die Verhandlungen auf dem Rütli (Klassenaufsatz.) 4. Tells dreimaliges Zusammentreffen mit Gessler. 5. Der Uebergang der Griechen über den Kentrites. 6. Vivos voco, mortuos plango, fulgura frango. (Klassenaufsatz.) 7. Der Gang der Handlung in Körners „Zriny“. 8. Der Mensch im Kampfe mit der Natur. 9. Die Lage Karls VII. vor dem Erscheinen der Jungfrau von Orleans. (Prüfungsaufsatz.)

Obersekunda:

1. Tellheims innerer Kampf zwischen Ehrgefühl und Liebe im dritten Akte des Lustspiels „Minna von Barnhelm“. 2. Inwiefern ist Lessings „Minna von Barnhelm“ ein nationales Drama? 3. Mit welchem Rechte sagt Karl VII. im dritten Aufzuge der „Jungfrau von Orleans“: Tag wird es auf die dickste Nacht. (Klassenaufsatz.) 4. Tune cede malis, sed contra audentior ito! 5. Siegfrieds Jugendgeschichte nach der deutschen und nordischen Ueberlieferung. 6. Welche Hindernisse hatte Hannibal auf seinem Zuge nach Italien zu überwinden? (Klassenaufsatz.) 7. a) Die steigende Handlung in Freitags Journalisten. b) Die Lösung des Konflikts in Freitags Journalisten. 8. Die Mutter in Goethes „Hermann und Dorothea“ als Mittlerin.

4. Technischer und wahlfreier Unterricht.

1. Turnen. Die Anstalt besuchten im Sommer 256, im Winter 252 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt:	Von einzelnen Uebungsarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im S. 9, im W. 10	im S. 14, im W. 8
Aus anderen Gründen	„ „ — „ „ —	„ „ — „ „ —
Zusammen	im S. 9, im W. 10	im S. 14, im W. 8
Also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 3,8%, im W. 4%	im S. 5,6%, im W. 3,2%

Ausserdem waren 13 auswärtige Schüler wegen des weiten Schulweges teilweise befreit.

Es bestanden bei den 7 zu unterrichtenden Klassen 3 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 67, zur grössten 94 Schüler.

Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt 9 Stunden angesetzt. Er erfolgte, soweit die Witterung es zulies, auf dem Schulhof, sonst in der Turnhalle. Die dritte Turnstunde wurde im Sommer häufig zu Bewegungsspielen benutzt.

Zu Anfang des Schuljahres wurde ein Fussball-Spielverein gegründet, der sich eifrig betätigt. Es gehören ihm 32 Spieler aus den Klassen IV - OII an.

Die Badeanstalt eines hiesigen Privat-Unternehmers wurde in diesem Sommer wiederum an drei Nachmittagen der Woche von den Schülern unter Aufsicht eines Lehrers fleissig benutzt; einige von ihnen erlernten auch das Schwimmen. Die Zahl der Freischwimmer beträgt 36, also 15% der Schüler.

2. Für den Chorgesang waren wöchentlich zwei Stunden angesetzt. Ihn erteilt Progymnasiallehrer Weber.

3. Am wahlfreien Zeichenunterricht beteiligten sich im Sommer 13, im Winter 12 Schüler.

4. Am wahlfreien Unterricht im Englischen nahmen 13, im Hebräischen 4 Schüler das ganze Jahr hindurch teil.

5. Lehrbücher.

Lehrfach	Lehrbuch	Klasse							
Katholische Religionslehre	Diözesan-Katechismus	VI	V	IV	UIII	—	—	—	—
	Schuster, Biblische Geschichte	VI	V	IV	UIII	—	—	—	—
	Dreher, Lehrbuch der kath. Religion. 4 Teile .	—	—	—	—	OIII	UII	OII	UI ¹
Evangelische Religionslehre	Katechismus der evang. Rhein. Provinzial Synode	VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	UI
	Lutherische Bibel	—	—	—	—	—	—	—	—
	Evangel. Gesangbuch für Rheinland u. Westfalen	—	—	—	—	—	—	—	—
Deutsch	Zahn-Gieße, Biblische Geschichte	—	—	—	—	—	—	—	—
	Hollenberg, Hilfsbuch für den evang. Religions-	—	—	—	—	—	—	—	—
	unterricht in Gymnasien	—	—	—	—	—	—	—	—
Lateinisch	Buschmann, Deutsches Lesebuch I., II., III. . .	VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	UI
	Buschmann, Leitfaden für den Unterricht in der	VI	V	IV	UIII	OIII	—	—	—
	deutschen Sprachlehre	—	—	—	—	—	—	—	—
Griechisch	Meiring-Fisch, Grammatik ²⁾	—	—	—	—	—	—	OII	UI
	Müller, Lateinische Schulgrammatik, Ausgabe B.	—	—	IV	UIII	OIII	UII	—	—
	Ostermann-Müller, Lateinische Übungsbücher	—	—	—	—	—	—	—	—
Französisch	Teil 1-5	VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	UI
	Kägi, Kurzgefasste Schulgrammatik	—	—	—	—	—	—	OII	UI
	Wesener, Elementarbuch I. u. II. Teil	—	—	—	—	—	—	—	—
Geschichte	Plötz-Kares, Kurzer Lehrgang. Elementarbuch	—	—	IV	UIII	—	—	—	—
	Ausgabe E	—	—	—	—	—	—	—	—
	Plötz-Kares, Kurzer Lehrgang. Sprachlehre und	—	—	—	—	OIII	UII	OII	UI
Erdkunde	Übungsbuch. Ausgabe E.	—	—	—	—	—	—	—	—
	Mertens, Hilfsbuch für den Unterricht in der alten	—	—	IV	—	—	—	OII	—
	Geschichte	—	—	—	—	—	—	—	—
Mathematik	Mertens, Hilfsbuch für den Unterricht in der	—	—	—	—	—	—	—	—
	deutschen Geschichte	—	—	—	—	—	—	—	—
	Stein, Lehrbuch der deutschen Geschichte für die	—	—	—	—	—	—	—	—
Rechnen und	oberen Klassen	—	—	—	—	—	—	—	—
	Putzger, Historischer Schulatlas	—	—	IV	UIII	OIII	UII	OII	UI
	Debes, Schulatlas. I.	VI	V	IV	—	—	—	—	—
Naturwissenschaften	II.	—	—	—	—	—	—	—	—
	Seydlitz, Geographie. Ausgabe D.	—	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	UI
	Schellen, Rechenbuch	VI	V	IV	—	—	—	—	—
Englisch	Boymann, Lehrbuch der Mathematik. I. Teil .	—	—	IV	—	—	—	—	—
	II. Teil	—	—	—	—	—	—	—	—
	Bardey, Arithmetische Aufgaben	—	—	—	—	—	—	—	—
Hebräisch	Greve, Logarithmentafel	—	—	—	—	—	—	—	—
	Schilling-Waßer, Kleine Naturgeschichte, I u. II B.	VI	V	IV	UIII	OIII	—	—	—
	Koppe, Anfangsgründe der Physik Ausg. B. I. Teil	—	—	—	—	—	—	—	—
Hebräisch	Koppe, Ausgabe B., II. Teil, Grundriss der Physik	—	—	—	—	—	—	OII	UI
	Tendering, Kurzgefasstes Lehrbuch, Ausgabe B.	—	—	—	—	—	—	OII	UI
	Baltzer, Grammatik und Übungsbuch	—	—	—	—	—	—	OII	UI

¹⁾ Diese Klasse wird Ostern angegliedert.

²⁾ Wird stufenweise durch Müller, Lateinische Schulgrammatik, ersetzt.

B. Verfügungen der vorgesetzten Behörde von allgemeinem Interesse.

Berlin, den 9. Juli 1907 und den 30. Juli 1907. Der Herr Minister erlässt eine neue Anweisung zur Verhütung der Verbreitung übertragbarer Krankheiten durch die Schulen, wodurch die Vorsteher der Schulen und die Schulaufsichtsbehörden zu einer gesteigerten Mitwirkung bei der Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten herangezogen werden.

Berlin, den 19. September 1907. Es wird seitens des Herrn Ministers die Bestimmung betont, wonach sowohl in die gewöhnlichen im Laufe des Schuljahres auszustellenden Zeugnisse bis in die Oberprima hin als auch in die Reifezeugnisse und in die Zeugnisse über die bestandene Schlussprüfung ein Urteil über die Handschrift des Schülers aufzunehmen ist.

Coblenz, den 7. Dezember 1907. Das Königliche Provinzialschulkollegium verordnet, zu Beginn jedes Schuljahres den Obersekundanern die Teilnahme am englischen Unterricht nachdrücklichst zu empfehlen und weist wiederholt auf die Bestimmung der allgemeinen Lehrpläne hin, wonach es bei den Gymnasien zulässig ist, dass in den drei oberen Klassen anstelle des verbindlichen Unterrichts im Französischen verbindlicher Unterricht im Englischen mit je drei Stunden tritt, das Französische aber wahlfreier Unterricht mit je 2 Stunden wird.

Coblenz, den 25. Dezember 1907. Die Schlussprüfung des Herbsttermins an sechsklassigen Schulen kann unmittelbar vor Beginn der grossen Ferien angesetzt werden, sofern von dieser Anordnung keine Nachteile für die Prüflinge zu befürchten sind.

Coblenz, den 20. Februar 1908. Die Behörde stellt anheim, die von Schülern der beiden oberen Klassen selbständig ausgeführten zeichnerischen Arbeiten mit der Bescheinigung der selbständigen Ausführung zu versehen.

Coblenz, den 20. Dezember 1908. Ferienordnung für Schuljahr 1908/09.

	Schluss des Unterrichts:	Anfang des Unterrichts:
1. Pfingstferien:	Freitag den 5. Juni.	Dienstag, den 16. Juni.
2. Herbstferien:	Freitag, den 7. August.	Dienstag, den 15. September.
3. Weihnachtsferien:	Mittwoch, den 23. Dezember.	Freitag, den 8. Januar.
4. Osterferien:	Freitag, den 2. April.	Donnerstag, den 22. April.

C. Zur Geschichte der Anstalt.

Im Kuratorium trat schon gleich mit Beginn des neuen Schuljahres eine Aenderung ein. Am 1. April nämlich schied Bürgermeister Grennebach nach einer einunddreissigjährigen, an Arbeit und Erfolgen reichen Wirksamkeit aus dem Amte und legte damit auch den Vorsitz im Kuratorium nieder. Seine grossen Verdienste fanden allseitig höchste Anerkennung. Die stete Fürsorge, welche er der Anstalt bewiesen hat, sei auch hier mit gebührendem Danke hervorgehoben; insbesondere mag darauf hingewiesen werden, dass er den Ausbau zu einem Vollgymnasium tatkräftig förderte. — Am 18. März 1907 bestätigte das Königliche Provinzial-Schulkollegium das neue Statut des Progymnasiums, das vom Kuratorium am 29. Dezember 1906 angenommen worden war. Einer Bestimmung dieses Statuts gemäss ist Pfarrer Altenpohl seit Beginn des

Schuljahres ständiges Mitglied des Kuratoriums. — Am 7. Oktober trat der neu gewählte Bürgermeister Dr. Pohl sein Amt an. — Am 6. März 1907 verstarb der Stadtverordnete Kaufmann N. Thelen, der lange Jahre hindurch dem Kuratorium als pflichteifriges Mitglied angehörte. An seine Stelle wurde Beigeordneter Theod. Jos. Reiff gewählt. Somit gehören augenblicklich dem Kuratorium folgende Herren an: Bürgermeister Dr. Pohl, Vorsitzender; Landrat Kesselkaul, Königlicher Kompatronats-Kommissar; Pfarrer Altenpohl; Dr. med. Gottsacker; Kanonikus und Dechant Kirvel; Beigeordneter Rentner Ph. A. Kohlhaas; Beigeordneter Rentner Reiff; Stadtverordneter Rentner Ant. Triacca und der Unterzeichnete.

Wegen der Angliederung der Oberssekunda Ostern 1907 waren zwei Oberlehrerstellen neu zu besetzen. Für die eine wählte das Kuratorium den wissenschaftl. Hilfslehrer Allendorff am Gymnasium in Rheine, der mit Anfang des Schuljahres seine Lehrtätigkeit hier begann. Die andere verwaltete während des Sommerhalbjahres der Probekandidat Emil Vogt, der im Herbst dem Progymnasium in Eupen überwiesen wurde. Inzwischen war der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Höhler am Gymnasium in Oberlahnstein vom Kuratorium zum Oberlehrer gewählt worden; Dr. Höhler trat am 1. Oktober an die hiesige Anstalt über.

Durch Erlass vom 5. Juli 1907 wurde dem Oberlehrer Dane der Charakter als Professor und unter dem 15. Juli der Rang der Räte IV. Klasse verliehen.

Das Schuljahr begann am Dienstag, den 16. April, nachdem tags vorher die Aufnahmeprüfungen stattgefunden hatten.

Am Christi Himmelfahrtsfeste, den 1. Juni, feierten 21 Schüler der Anstalt das Fest der ersten hl. Kommunion.

Am 23. Juli machten sämtliche Klassen mit ihren Ordinarien Ausflüge; Ober- und Untersekunda fuhren nach Königswinter und durchwanderten das Siebengebirge; die Obertertia besuchte Ems, die Untertertia und Quarta fuhren nach Kaisersesch und marschierten von da nach Kochem; die beiden untersten Klassen bestiegen den Krahenberg bei Andernach.

Am 21. Oktober nahm der Kreisarzt Medizinalrat Dr. Litterski eine Untersuchung der hygienischen Verhältnisse der Anstalt vor.

Am 27. Januar beging die Anstalt in üblicher Weise die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers. Zu der festlichen Veranstaltung hatten sich so zahlreiche Angehörige und Freunde der Anstalt eingefunden, dass sich der wiederum mit freundlichem Entgegenkommen überlassene Kasinosaal als zu klein erwies. Die Musik- und Gesangs-Vorträge unterstützten auch diesmal mit dankenswerter Bereitwilligkeit mehrere Herren aus hiesiger Stadt. Die Festrede hielt Oberlehrer Allendorff.

Der Nachmittagsunterricht fiel im Sommer wegen grosser Hitze an 4 Tagen aus.

Wegen Krankheit setzte Progymnasiallehrer Jarre am 13. Februar, Oberlehrer Allendorff am 8. Februar, Oberlehrer Dr. Werner vom 29. Februar bis zum 5. März, der Direktor vom 1. bis 6. und vom 18. bis 29. Februar den Unterricht aus.

D. Zahlenmässige Mitteilungen.

1. Uebersicht über den Schulbesuch während des Schuljahres 1907—1908.

	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Summe
1. Bestand am 1. Februar 1907	—	22	25	27	40	37	48	199
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1906/7	—	3	—	1	2	3	4	13
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1907 . .	14	19	19	33	29	41	—	155
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1907 . .	5	3	1	7	5	5	44	70
4. Bestand im Anfang des Schuljahres 1907/8	19	27	26	47	39	51	47	256
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	1	—	—	—	1
6. Abgang im Sommerhalbjahr	1	2	—	2	—	1	1	7
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis . . .	—	—	1	—	—	1	—	2
8. Bestand im Anfange des Winterhalbjahres	18	25	27	46	39	51	46	252
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	2	—	—	2
10. Abgang im Winterhalbjahr	—	—	—	1	1	1	—	3
11. Bestand am 1. Februar 1908	18	25	27	45	40	50	46	251
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1908 . . .	17,78	16,86	15,11	14,98	13,7	12,26	11,05	—

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Kath.	Evang.	Dissid.	Isracl.	Einheimische	Auswärtige	Ausländer
1. Im Anfang des Sommerhalbjahres	229	13	—	14	167	89	—
2. Im Anfang des Winterhalbjahres	225	13	—	14	163	89	—
3. Am 1. Februar 1908	224	13	—	14	164	87	—

3. Schlussprüfung.

Im Herbsttermin unterzogen sich 2 Schüler der Schlussprüfung, für welche dem Direktor die Obliegenheiten des Königlichen Kommissars durch Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums übertragen worden waren. Auf Grund der Klassenleistungen und des Ergebnisses der mündlichen und schriftlichen Prüfung konnte den beiden Schülern die Reife für die Obersekunda eines Gymnasiums zuerkannt werden.

Durch Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums waren auch für den Ostertermin die Befugnisse des Königlichen Kommissars dem Direktor übertragen. Die schriftlichen Prüfungsarbeiten wurden vom 9.—14. März angefertigt. Die mündliche Prüfung, die nur für einen Teil der Schüler in einzelnen Fächern erforderlich war, wurde von dem Direktor während der regelmässigen Unterrichtsstunden in der vorletzten Schulwoche abgehalten. Auf Grund der Prüfung erhielten zwanzig Schüler das Zeugnis der Reife für die Obersekunda eines Gymnasiums und das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst.

Nr.	Name	Geburtstag	Geburtsort	Konfession	Des Vaters		Gewählter Beruf
					Name, Stand	Wohnort	
Herbst 1907.							
1	Dietz, Gottfried	7. Juni 1889	Mayen	kath.	† Kaspar D. Bäcker und Wirt	Mayen	Postfach
2	Zilken, Arthur	30. Aug. 1889	Coblenz	kath.	Michael Z. Kaufmann	Coblenz	Postfach
Ostern 1908.							
1	Adorf, Wilhelm	2 März 1891	Mayen	kath.	Mathias A., Grubenbesitzer	Mayen	Gymnasium
2	Beils, Wilhelm	26. Nov. 1890	Mayen	kath.	† Peter B. Klempner	Mayen	„
3	Dapprich, Walter	8. Mai 1891	Biersdorf (Kr. Altenk.)	evang.	Heinr. D. Grubendirektor	Mosellisch. b. Hausen	„
4	Härig, Peter	27. Sept. 1891	Düngenheim (Kr. Cochem)	kath.	Peter H. Ackerer	Düngenheim	„
5	Herschbach, Ferd.	6. Juli 1889	Kottenheim	kath.	Johann H., Landwirt	Kottenheim	„
6	Hertmanni, Heinr.	11. Dez. 1890	Mayen	kath.	Math. Jos. H. Fabrikbesitzer	Mayen	„
7	Jarre, Hans	5. Jan. 1893	Mayen	kath.	Johann J., Progymnasiall.	Mayen	„
8	Kaumanns, Paul	25. Febr. 1893	Mayen	kath.	Josef K., Justizrat	Mayen	„
9	Kircher, Joh.	5. Juli 1890	Monreal	kath.	Johann K., Gastwirt,	Monreal	„
10	Klee, Josef	17. Jan. 1889	Mayen	kath.	Jos. K., Kaufmann	Mayen	„
11	Kohlhaas, Ernst	19. Nov. 1889	Mayen	kath.	Peter K., Hotelbesitzer	Mayen	„
12	Körner Joh.	16. Juni 1890	Merzlich (Ldkr. Trier)	kath.	Ferdinand K., Zugführer	Mayen	„
13	Lung, Otto	26. Juni 1890	Kottenheim	kath.	Georg L., Kaufmann	Kottenheim	„
14	Neuerburg, Steph.	12. Aug. 1891	Wittlich	kath.	Johann N., Kaufmann	Wittlich	„
15	Savelsberg, Ant.	21. Mai 1891	Mayen	kath.	August S., Notariatssekretär	Mayen	„
16	Schäfer Jos.	7. Okt. 1892	Mayen	kath.	Franz Georg S., Bürgermeister	Mayen	„
17	Sesterhenn, P.	30. Mai 1891	Kaisersesch (Kr. Cochem)	kath.	Peter S., Buchhändler	Kaisersesch	Postfach
18	Severin, Gottfr.	22. Juni 1891	Mayen	kath.	Karl S., Grubenbesitzer	Mayen	Gymnasium
19	Stein, Jos.	15. Febr. 1892	Weiler (Kr. Cochem)	kath.	Nikolaus St., Lehrer	Weiler	„
20	Weber, Albert	8. Nov. 1891	Mayen	kath.	Heinr. W., Progymnasiallehrer	Mayen	„

E. Sammlungen und Lehrmittel.

1. Lehrerbibliothek.

Angeschafft wurden: Reiff, Praktische Kunsterziehung. — Münch, Eltern, Lehrer und Schüler in der Gegenwart. — Paulsen, Das deutsche Bildungswesen in seiner geschichtlichen Entwicklung. — Uhl, Entstehung und Entwicklung unserer Muttersprache. — Lehmann, Uebersicht über die Entwicklung der deutschen Sprache und Literatur. — Heyne, Deutsches Wörterbuch. — Apelt, Der deutsche Aufsatz. — Laas, Der deutsche Aufsatz. — Wendt, Aufgaben zu deutschen Aufsätzen aus dem Altertum. — Meyer, Deutsche Stilistik. — Sarn, Deutsche Verslehre. — Geyr, Der deutsche Aufsatz. (Die drei letzten Teile des Handbuches des deutschen Unterrichts an höheren Schulen, herausg. von Ad. Matthias.) — Bartsch, Nibelungenlied. — Hebbel, Nibelungen. — Freytag, Die Journalisten. — Sallust, Bellum Jugurth. v. Opitz. — Cicero, in Verrem IV. von Richter und Eberhard. — Tacitus, Annalen von Nipperdey und Amdresen. — Tacitus, Historien von E. Wolff. — Tacitus, Germania von E. Wolff. — Menge, Die Oden und Epoden des Horaz. — Homers Ilias von Ameis und Heintze. — Dasselbe von Faesi und Franke. — Kammer, Aesthetischer Kommentar zu Homers Ilias. — Thucydides von Classen und Steup. — Plato, Apologie, Kriton u. Phaedon von Schmelzer. — Herodot von Stein und von Abichs. — Xenophon, Memorabilien von Kühner. — La Cour und Appel, Die Physik auf Grund ihrer geschichtlichen Entwicklung. — Rich. Vater, Wärmekraftmaschinen. (2 Bdeh, aus Natur und Geisteswelt). — Arendt, Grundbegriffe der Chemie. — Wasmann, Biologie. — Richthofen, Führer für Forschungsreisende. — Steinstein, Elektrizität im Dienste des Menschen. — Lesser, Infinitesimalrechnung. Börnstein, Wetterkunde. — Looser, Versuche aus der Wärmelehre. — Lamprecht, Deutsche Geschichte. Band IV, 1. Teil, Bd. VIII, 1. und 2. Teil, Bd. IX. — Heyck, Deutsche Geschichte, 2. und 3. Bd. — Beloch, Griech. Geschichte. III, 1. und 2. — Meineke, Das Zeitalter der deutschen Erhebung. — Supan, Die territoriale Entwicklung der europäischen Kolonien. — Wirtschafts atlas der deutschen Kolonien (Herausgegeben vom Kolonial. Wirtsch. Komitee). — Hohenzollern-Jahrbuch. Jahrg. 1907. — Nauticus. Jahrg. 1907. — Koenen, Gefäßkunde der vorrömischen, römischen und fränkischen Zeit in den Rheinlanden. — Cramer, Rheinische Ortsnamen aus vorrömischer und römischer Zeit.

Ferner folgende Zeitschriften: Centralblatt für das gesamte Unterrichtswesen in Preussen. — Deutsche Blätter für Kunst- und Zeichenunterricht. — Hirsch, Mitteilungen aus der historischen Literatur. — Lehrproben und Lehrgänge. — Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht. — Monatsschrift für höhere Schulen von Köpke und Matthias. — Monatsschrift für das gesamte Wissen der Gegenwart. — Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen.

2. Schülerbibliothek.

Angeschafft wurden: Buschmann, Sagen und Geschichten aus dem Altertum und dem Mittelalter. (Je zwei Exemplare.) — W. Scott, Waverley. Bearbeit. von Heinrichs. — Widmann, Geschichte des deutschen Volkes. — Widmann, Geschichte der neuesten Zeit. — Archenholz, Geschichte des siebenjährigen Krieges. — Scheffel, Ekkehard. — J. Seeber, Der ewige Jude. — H. Malot, Sans famille. — Zola, La débâcle. — Stelling, Aus Bismarcks Familienbriefen. — Schack, Die grossen Heldensagen des deutschen Volkes. — Ratzel, Deutschland. — Negerlein, Germanische Mythologie. — Erbe, Historische Städtebilder. — Steineke, Landeskunde der Rheinprovinz. — Gietmann,

Grundriss der Stilistik, Poetik und Aesthetik. — Hage, Grundriss der deutschen Staats- und Rechtskunde. — Chudzinski, Staatseinrichtungen des römischen Kaiserreiches. — Mertens, Historisch politisches A B C-Buch. — Dannemann, Der naturwissenschaftliche Unterricht auf praktisch-heuristischer Grundlage. — Koloniales Lesebuch (Baedekers Verlag in Essen).

3. Naturwissenschaftliche Sammlungen.

a) Naturgeschichte.

Neuanschaffungen: Schmeil, Wandtafeln für den zool. Unterricht. — Desgl. für den botanischen Unterricht.

b) Physik und Chemie.

Neuanschaffungen: Menzel, phys. Wandtafeln. — Sternstein, Elektrotechn. Wandtafeln, Serie I. und II. — Inklinationsnadel, Holzrahmen für Kraftlinienversuche, Influenzelektrismaschine, isolierendes Stativ, Glockenspiel, Blitzröhre, Oberflächenapparat desgl. nach Vandervliet, Leydener Flasche, Kippscher Apparat, weisse Standflasche (für Flüssigkeiten), mit Deckelstopfen und direkter Antiquablockschrift, desgl. gelbe Pulverflaschen, Molekularmagnetenmodell nach v. Beetz, Hufeisenmagnet, transportable Batterien mit Stöpselschalter, Schulpäremeter, 4 Widerstände, Trockenelemente Helleisen, Kette aus Silber und Platindrähte, Roget'sche Spirale mit Magnetstab, Apparat: Nachweis des Joule'schen Gesetzes, desgl.: Rotation eines beweglichen Leiters um einen Magneten, Extrastrom-Apparat, Tesla-Instrumentarium nach Himstedt, Fluoreszenzröhren, Schattenkreuzrohr, Tischstativ zum Halten einer Röntgenröhre, Universalstativ nach Bunsen, Modell eines Pacinotti'schen Ringes, Davy's Sicherheitslampe, pneumatisches Feuerzeug mit Messing, Laboratoriums-Thermometer, Gasentwicklungsapparat nach Kipp, Doppelthermoskop nach Looser, Apparat: Ausdehnung der Körper, Apparat: Wärmeleitung, Apparat: Wärme durch Veränderung des Aggregatzustandes, Apparat: Spezifische Wärme, Atomwärme, Elektrismaschine nach Ramsden, Stativ mit Polschrauben, Funkeninduktor mit Kondensator und Vrilunterbrecher, Telephonstation mit Induktionsrolle, Röntgenröhren, Fluoroskop, Leitungsdrähte, Klemmschrauben und sonstige Zubehöerteile.

4. Lehrmittel für den technischen Unterricht.

Es wurden geschenkt für den Zeichenunterricht von dem Schüler Ganser (VI) 1 ausgestopfter Star, Rosenstock (VI) 1 ausgestopfter Iltis, Treidel J. (VI) 1 Kaiserbüste, Bühl (V) 3 glassierte Fliesen, Jeiter (V) 2 Vasen, Lorenz (V) 1 ausgestopftes Wasserhuhn, Rosenthal (V) 1 bemalter Wandteller, Wolf (IV) 1 ausgestopfter Würger, Schlink (IV) 1 Blumenvase.

F. Stiftungen und Unterstützungen.

1. Zum Stiftungsfonds für unbemittelte Schüler der Anstalt steuerte Herr Kaufmann Wilh. Münzel 100 Mk. bei. Möge diese Bereicherung wegen des überaus edlen Zweckes vielfache Nachahmung finden.

2. Bedürftigen und würdigen Schülern kann bis zu einem Prozentsatz von Zehn vom Hundert das Schulgeld ganz oder teilweise erlassen werden. Die Befreiung vom Schulgeld wird jedesmal nur für ein Jahr gewährt und kann nach Wegfall der erforderlichen Bedingungen der Bedürftigkeit und Würdigkeit des Schülers entzogen werden. Die Schulgeldbefreiung wird nicht sofort beim Eintritt des Schülers in die Anstalt, sondern in der Regel erst vom zweiten Schuljahr ab bewilligt. Gesuche um Befreiung vom Schulgelde, die also alljährlich im Falle der erstmaligen Bewilligung erneuert werden müssen, sind an den Vorsitzenden des Kuratoriums zu richten.

3. Unbemittelten Schülern können die erforderlichen Schulbücher von der Anstalt geliefert werden.

G. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Der Schulschluss erfolgt am Freitag den 3. April. Der Unterricht beginnt wieder am Donnerstag, den 23. April.

Nach den Bestimmungen erhalten die Schüler vor den Herbstferien, zu Weihnachten und zu Ostern Zeugnisse. Ausserdem werden den Eltern in der Mitte der beiden ersten Dritteljahre noch ausserordentliche Benachrichtigungen nach Feststellungen in der Lehrerkonferenz übersendet, wenn die Leistungen eines Schülers im Vergleich zu dem letzten Zeugnis in bedenklichem Masse nachgelassen haben. Die Versetzung oder Nichtversetzung der Schüler ist auf Grund eingehender Konferenzberatungen entschieden und kann nicht abgeändert werden. Eine versuchsweise Versetzung der Schüler in die höhere Klasse ist unzulässig.

Um unliebsamen Enttäuschungen am Jahresschlusse vorzubeugen, ist den Eltern dringend zu raten, den Schulzeugnissen und Benachrichtigungen die gehörige Beachtung zu schenken und sich, sobald ein Schüler in einem Hauptfache nicht genügt, an den Klassenlehrer oder den Direktor zu wenden, um über geeignete Massnahmen zu beraten. Die Mitglieder des Lehrkörpers sind gerne bereit, über Verhalten und Leistungen der Schüler Auskunft zu geben und Rat zu erteilen. Die Sprechstunden des Direktors werden den Schülern bekannt gemacht. Ich bitte Anfragen über den Standpunkt der Schüler niemals bis zum Schlusse des Schuljahres hinauszuschieben, weil dann der Natur der Sache nach hiervon kein Erfolg mehr zu erwarten ist. Insbesondere empfehle ich den Eltern, wenn sie beabsichtigen, ihren Söhnen Privatunterricht erteilen zu lassen, hierüber vorher mit dem Klassenlehrer und, wenn erwünscht, auch mit dem Direktor zu beraten, damit in dieser Beziehung keine Missgriffe geschehen.

Abmeldungen von Schülern können schriftlich oder mündlich, aber nur durch die Eltern oder deren Stellvertreter erfolgen. Falls solche beabsichtigt sind, bitte ich, sie spätestens bis zum 16. April zu bewirken. Abgangszeugnisse, die hierbei verlangt werden, werden kostenfrei ausgestellt. Dagegen werden für nachträglich verlangte Abgangszeugnisse sowie für Abschriften früherer Zeugnisse 3 Mark an Gebühren für einen Stiftungsfonds erhoben.

Anmeldungen neuer Schüler werden am Dienstag, den 14. April, und Mittwoch, den 15. April, vormittags von 10—1 Uhr im Amtszimmer des Schulgebäudes entgegengenommen. Schriftliche Anmeldungen können bis zum 21. April zu jeder Zeit erfolgen, ebenso werden etwaige Anfragen von der Direktion stets gern beantwortet.

Zur Anmeldung sind 1. der Geburtsschein, 2. das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule, 3. der Impfschein oder, wenn der Knabe das 12. Lebensjahr bereits überschritten hat, eine Bescheinigung über die Wiederimpfung vorzulegen.

Die Aufnahme in die Sexta erfolgt vorschriftsmässig nicht vor dem vollendeten 9. Lebensjahre. Die Kenntnisse, welche bei der Prüfung für die Sexta nachgewiesen werden müssen, sind: Geläufiges Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; eine leserliche Handschrift; Fertigkeit, Vorgesprochenes ohne grobe Fehler in deutscher und lateinischer Schrift nachzuschreiben; zierliche Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen.

Die Eltern werden darauf aufmerksam gemacht, dass im allgemeinen der Elementarschüler die zum Eintritt in die Sexta erforderlichen Kenntnisse besitzt, wenn er

die dem 4. Schuljahre entsprechende Klasse durchgemacht hat. Es liegt im Interesse der Eltern, diesen Zeitpunkt nicht zu versäumen, da bei späterem Eintritt in die höhere Schule der Knabe in der Regel zu alt wird, um das Gymnasium ganz oder zum grösseren Teile durchzumachen. Ich erinnere besonders daran, dass Schüler bei der Aufnahme in Sexta das 12. Lebensjahr, bei der Aufnahme in Quinta das 13., bei der Aufnahme in Quarta das 15. Jahr in der Regel nicht überschritten haben dürfen. Ausnahmen dürfen nur mit Genehmigung des Provinzial-Schulkollegiums gemacht werden.

Die Aufnahmeprüfungen beginnen am Mittwoch, den 22. April, morgen 8 Uhr, im Schulgebäude.

Auswärtige Schüler finden Unterkunft in Bürgerhäusern. Hinsichtlich der Wahl und jedes späteren Wechsels der Wohnung ist vorherige Rücksprache mit dem Direktor und dessen Genehmigung erforderlich. Es können nur solche Pensionen in Betracht kommen, welche ausreichende Gewähr dafür bieten, dass sie die Schule bei ihrem Erziehungswerke nach Kräften unterstützen.

Mayen, im April 1908.

Der Direktor,

Dr. Arns.

